

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Bruder, der Wahrheit selbst nachzuforschen. Dem treuen Benno aber drückte die Gräfin die Hand und dankte ihm für die Aufopferung und Anhänglichkeit. Die vereinten Gatten kehrten bald darauf mit dem Diener in ihre Heimat, nach Tirol, zurück, errichteten aber zur Erinnerung an den langjährigen Aufenthalt auf der Insel Wörth zum Danke für das Wiederfinden ein steinernes Kreuz, das die Jahreszahl 1552 trägt. Heute noch leuchtet als Symbol des Friedens in den Aufruhr der Elemente hoch vom Felsen dieses „Wörtherkreuz“ herab.

Der Leser, der noch zahlreiche Sagen aus seiner engeren Heimat Oberösterreich und seinem weiteren Vaterland Oesterreich-Ungarn kennen lernen will, findet die reichste und ausgewählteste Sammlung in „**Ferdinand Zöhrer's Oesterreichisches Sagenbuch**“, das jede solide Buchhandlung auf Lager hat oder besorgt. Preis der Prachtausgabe mit farbigen und Tonbildern geb. ö. W. fl. 2.50, der gekürzten Volksausgabe 65 kr., franco Post 70 kr.

Trost der Nacht.

Auf die Blumen der Wiese
fällt der perlende Thau,
Wenn die Nacht, die süße,
Umfängt die Au.

Und ins Herz, ins franke,
fällt als Perle sacht
Oft ein Trostgedanke
Im Dunkel der Nacht.

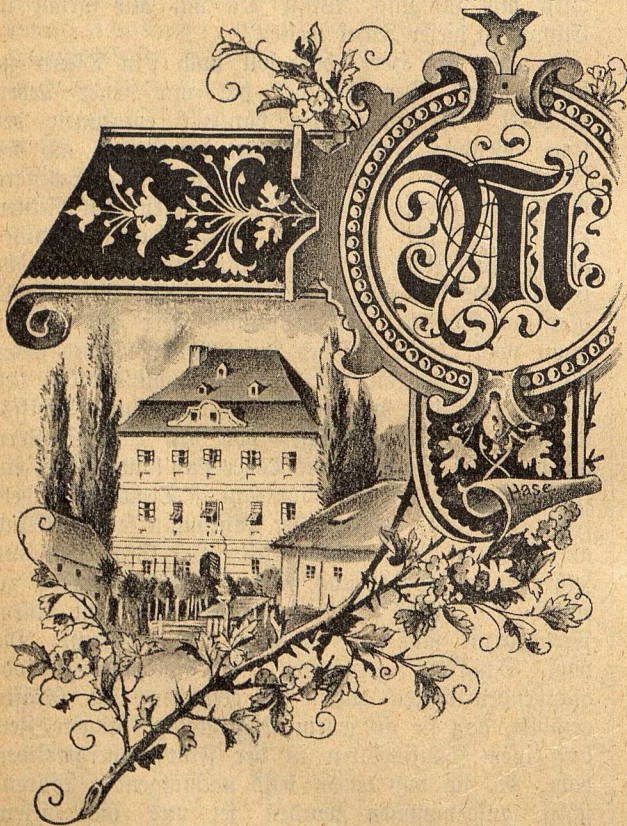
Ihn verwandeln die Schmerzen
In heißes Gebet,
Das wieder vom Herzen
Zum Himmel geht.

Friedrich Pesendorfer.



Schloß Mittelbach, die Haushaltungsschule des ob.-öst. Volkscredit.

Skizze von Friedrich Pesendorfer.



liegt im Pfarrsprengel der Kremsmünstererpfarre Buchkirchen, zwei Stunden von der Kreisstadt Wels, anderthalb Stunden von der Bahnstation Marchtrenk entfernt, das stattliche Schloß Mittelbach, umschlungen von Gärten und Wiesen, jetzt das Eigenthum des oberösterreichischen Volkscredit.

Und drinnen waltet
Die züchtige Hausfrau —
Und regt ohne Ende
Die fleißigen Hände
Und mehrt den Gewinn
Mit ordnendem Sinn
Und fügt zum Guten den Glanz und Schimmer
Und ruhet nimmer.

Schillers „Stoße“.

Mittelbach, das alte Wasserschloß mit der rühmlichst bekannten Haushaltungsschule, wo unter der Leitung erfahrener Klosterfrauen dreißig frische Mädchen, lauter künftige Hausmütterchen, schalten und walten, bei Herd und Hof, bei Tisch und Topf, in Küche und Keller mit einer Rührsamkeit und Lust, das es ihnen zuzusehen eine helle Freude ist, kennst du wohl, freundlicher Leser? Wo nicht, so will ich dein Führer sein.

Dort, wo die Traun, leuchtend wie ein Smaragd, langsamen Laufes durch das Flachland der Welserhaide zieht, beginnt nördlich von Wels das Land grüne Wellen zu werfen, ein Hügel reiht sich an den andern gegen den berühmten Wallfahrtsort und Aussichtspunkt Maria Scharn hin, mitten im Hausrückgau ein Stück vom „buckligen“ Mühlviertel! Entzückend schön ist der Anblick der Gegend von Scharn, besonders in der Zeit des Sprießens und Knospens, im Maien, wenn die Blüten über die obstbaumbeladenen Hügel ihr schneeweißes Brautkleid gewoben haben. Zwischen Maria Scharn und Marchtrenk

Wer von einem alten Schlosse etwas hört, dem belebt seine Phantasie sofort seine hohen Gänge, Hallen und Säle mit kühnen Ritter- und hochedlen Frauengestalten und neugierig sucht er ein Stück der alterstgrauen Vergangenheit des Schloßes zu erforschen. So schlagen wir denn auf das Buch der mittelalterlichen Geschichte, seine vergilbten Blätter und manche